

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Band: 19 (1912)
Heft: 40

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Pädagogische Blätter.

Vereinigung des „Schweizer. Erziehungsfreundes“ und der „Pädag. Blätter“.

Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
und des Schweizerischen katholischen Erziehungsvereins.

Einiedeln, 4. Okt. 1912. || Nr. 40 || 19. Jahrgang.

Redaktionskommission:

H. Rector Keiser, Erziehungsrat, Zug, Präsident; die H. Seminar-Direktoren Paul Diebold
Rickenbach (Schwyz) und Laur. Rogger, Hitzkirch, Herr Lehrer J. Seib, Urden (St. Gallen)
und Herr Clemenß Frei zum „Storchen“, Einiedeln. **Einsendungen** sind an letzteren, als den
Chef-Redaktor, zu richten, **Inserat-Aufträge** aber an H. Haafenstein & Vogler in Luzern.

Abonnement:

Erscheint wöchentlich einmal und kostet jährlich Fr. 4.50 mit Portozulage.

Bestellungen bei den Verlegern: Eberle & Rickenbach, Verlagshandlung, Einiedeln.

Krankenkasse des Vereins kath. Lehrer und Schulmänner der Schweiz:

Verbandspräsident Hr. Lehrer J. Desch, St. Fiden; **Verbandskassier** Hr. Lehrer
Alf. Engeler, Lachen-Bonwil (Cheq IX 0,521).

Inhalt: Etwas über die geistige Verschiedenheit der Geschlechter. Von B. Schraner, Lehrer. —
Vor 50 Jahren. — Kontrapunkt II. Von Dr. E. G. — Herbstbrief. — Unsern Frauen ins Al-
bum. — † Chrw. Schw. M. Calafanzia Bucher. (Mit Bild.) — Exerzitien 1912. — Korrespon-
denzen. — Sprechsaal. — Achtung. — Briefkasten der Redaktion. — Inserate.

Etwas über die geistige Verschiedenheit der Geschlechter.

B. Schraner, Lehrer.

Da ja unsere Schulen, wenigstens der größere Teil davon, ge-
schlechtlich gemischt sind, erlauben wir uns, hier in unserm Organ,
einmal eine Lektion der Psychologie über obigen Punkt zu halten.

Dürfen beide Geschlechter gemeinsam unterrichtet werden? Ja!
In der Primarschule darf es ohne Aengstlichkeit geschehen. Warum?
Einerseits ist der seelische Unterschied von Knabe und Mädchen in diesem
Alter noch nicht so bedeutend, und andererseits soll die Volksschule nur
die allen Menschen notwendige Bildung vermitteln. Wir glauben sogar,
eine zu ängstliche Trennung der Geschlechter könnte geradezu schlimme
Folgen haben. Ist etwa eine im Verborgenen gerauchte Cigarre nicht
sehr gut, oder Aepfel von fremden, verbotenen Bäumen schmecken sie
nicht ausgezeichnet, viel besser als jene zu Hause, die man täglich haben
kann? usw.